

FOSTA-Leitlinien zur Einhaltung kartellrechtlicher Vorschriften in der Förderung von Forschungsvorhaben

Im Folgenden finden sich kartellrechtliche Leitlinien, die bei der gemeinnützigen Tätigkeit der Forschungsvereinigung Stahlanwendung e. V. (der "FOSTA e. V.") zu beachten sind. Neben diesen Leitlinien des FOSTA e. V. sind ergänzend die allgemeinen kartellrechtlichen Leitlinien der Gemeinschaftsorganisationen der Stahlindustrie in Deutschland, Stand: Januar 2013, zu beachten.

GRUNDSÄTZE

Der FOSTA e. V. hat den satzungsgemäßen Zweck der Förderung der Allgemeinheit auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung, insbesondere der Anwendungstechnik von Eisen und Stahl. Dieser Zweck wird durch die Vergabe von vor allem öffentlichen Zuwendungen zur Durchführung von Forschungsvorhaben an andere gemeinnützige Forschungsinstitutionen sowie die Information der Öffentlichkeit über die erzielten Forschungsergebnisse erreicht.

Der FOSTA e. V. führt Grundlagenforschung im anwendungsnahen Bereich durch. Hierbei arbeitet der FOSTA e. V. projektbezogen mit Unternehmen und Forschungseinrichtungen nach den Regeln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie im Rahmen des Programms für die Industrielle Gemeinschaftsforschung zusammen. Diese Gemeinschaftsforschung zeichnet sich durch ihre Vorwettbewerblichkeit und überwiegende Marktferne aus.

Die eigentliche Forschung erfolgt regelmäßig nicht durch den FOSTA e. V. selbst, sondern durch gemeinnützige Hochschulinstitute und andere gemeinnützige Forschungseinrichtungen. Der FOSTA e. V. gestaltet dabei die Forschung in den einzelnen Projekten bereits bei der Vorauswahl der Vorhaben im Gutachtergremium (Kuratorium) und dann bei der Begleitung der Vorhaben in den sog. projektbegleitenden Ausschüssen aktiv mit. Sowohl projektbegleitend als auch nach Projektabschluss erfolgen Veröffentlichungen der Forschungsergebnisse.

Da bei der vorwettbewerblichen Tätigkeit des FOSTA e. V. und insbesondere im Kuratorium und den projektbegleitenden Ausschüssen aktuelle und potentielle Wettbewerber beteiligt sein können, hat sich der FOSTA e. V. diese kartellrechtlichen Leitlinien gegeben.

Ziel der kartellrechtlichen Leitlinien ist es, Verhalten zu verhindern, welches potentiell zu einer Marktverschließung gegenüber innovativen Technologien und Unternehmen oder zu einer Verringerung des Innovationswettbewerbs führen könnte.

LEITLINIEN

Im Rahmen der Tätigkeit des FOSTA e. V. werden ausschließlich Projekte gefördert, die vorwettbewerblich sind und den Regeln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie für die Förderung der Industriellen Gemeinschaftsforschung entsprechen. Diese verbieten u.a. Einzel-Forschungsvorhaben, die zu einseitigen Wettbewerbsvorteilen einzelner Unternehmen führen können.¹

¹ Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Richtlinie über die Förderung der Industriellen Gemeinschaftsforschung, vom 10. August 2017, Ziff. 4 Abs. 2.

Darüber hinaus sind bei der Tätigkeit des FOSTA e. V. die folgenden Regeln zu beachten:

- An allen Sitzungen des Kuratoriums und der projektbegleitenden Ausschüsse des FOSTA e. V. (sowie etwaigen anderen Sitzungen unter Beteiligung von Unternehmen) muss ein Mitarbeiter des FOSTA e. V. oder im Einzelfall ein vergleichbar geschulter Ersatz teilnehmen, der gemeinsam mit allen teilnehmenden Unternehmen und Personen auf die Einhaltung der kartellrechtlichen Regeln zu achten hat.
- Im Rahmen der Sitzungen des Kuratoriums und der projektbegleitenden Ausschüsse (sowie etwaigen anderen Sitzungen unter Beteiligung von Unternehmen) sollten Diskussionen nur zu den konkreten Forschungsvorhaben oder der allgemeinen Arbeit des FOSTA e. V. geführt werden.

Insbesondere dürfen zwischen den teilnehmenden Unternehmen kein Austausch und keine Abstimmung stattfinden über:

- Eine mögliche individuelle und konkrete Verwertung der Ergebnisse der einzelnen Forschungsvorhaben, z.B. die Überführung in den Status eines Prototyps bzw. in prototypische Prozesse.
 - Üblicherweise vertrauliche Informationen zur Tätigkeit der teilnehmenden Unternehmen, etwa Lieferpreise, -mengen und -quellen von Materialien; im Gegensatz zu öffentlich allgemein bekannten Informationen.
 - Kosten von Forschungsprojekten, würden sie von den Unternehmen selbst durchgeführt werden.
 - Individuelles technisches Unternehmens-Knowhow, das nicht allgemein bekannt (geheim) und wesentlich ist, und das für die weitere Entwicklung oder Verwertung der vorgestellten Forschungsergebnisse relevant ist.
 - Mögliche oder tatsächlich geplante eigene Forschung und Entwicklung der jeweiligen Unternehmen, die auf den vorgestellten Ergebnissen aufbaut, ebenso eigene vergleichbare Forschung.
 - Eine Beschränkung der eigenen Forschung und Entwicklung eines Unternehmens in einem außerhalb des konkreten Forschungsvorhabens liegenden Bereichs sowie die Beschränkung der eigenen Forschung und Entwicklung eines Unternehmens im Bereich des konkreten Forschungsvorhabens nach dessen Abschluss.
- Bei den Forschungsvorhaben, ist darauf zu achten, dass diese stets den Regeln der IGF zur Vorwettbewerblichkeit genügen und es insbesondere nicht zu einer de facto Bewertung von Lieferanten oder Herstellern kommt. Dem ist etwa durch ausreichende Anonymisierung der Forschungsergebnisse Rechnung zu tragen.
 - Im Übrigen darf es im Rahmen der Tätigkeit des FOSTA e. V. selbstverständlich zu keinem Austausch oder Absprachen über kartellrechtlich unzulässige Themen, wie Preise, Mengen, Kosten, Lieferanten oder Kunden kommen.

Ansprechpartner:
Herr Salomon

Tel.: +49 211 6707 853

FOSTA guidelines on compliance with Cartel-Law Regulations in the promotion of research projects

Below you will find Cartel-Law guidelines that are used in the non-profit activities of Forschungsvereinigung Stahlanwendung e. V. (the "FOSTA e. V."). In addition to these guidelines of FOSTA e. V. the general antitrust law guidelines of the joint organisations of the steel industry in Germany, as of January 2013, should also be considered.

Principals

The FOSTA e. V. has the statutory purpose of promoting the general public in the field of research and development, in particular the application technology of iron and steel. This purpose is achieved by awarding, in particular, public contributions to carrying out research projects to other non-profit research institutions and informing the public about the results of the research.

The FOSTA e. V. carries out basic research in the application-related field. With this the FOSTA e. V. works, project-related with companies and research institutes according to the rules of the Federal Ministry for Economic Affairs and Energy within the framework of the Program for Industrial Community Research. This collaborative research is distinguished by its pre-competition and predominant remoteness from the market.

The actual research is usually not done by the FOSTA e. V. itself, but by non-profit university institutes and other non-profit research institutions. The FOSTA e. V. actively coordinates the research in the individual projects already in the pre-selection of the projects in the advisory council and then in the monitoring of the projects in the so-called project-accompanying committees. Both during the project and after completion of the project, publications of the research results are made.

Since in the pre-competitive activities of FOSTA e. V. and in particular in the Board of Trustees and the project-accompanying committees current and potential competitors can be involved, the FOSTA e. V. has given these antitrust law guidelines.

The aim of the antitrust law guidelines is to prevent behavior that could potentially lead to a market closure to innovative technologies and companies or to a reduction of innovation competition.

Guidelines

As part of the activities of FOSTA e. V. only projects that are precompetitive and comply with the rules of the Federal Ministry of Economics and Energy for the Promotion of Industrial Community Research are promoted. These prohibit among other things individual research projects that can lead to one sided competitive advantages of individual companies.¹

¹ Federal Ministry for Economic Affairs and Energy, Directive on the Promotion of Industrial Community Research – 10th. August, 2017, point 4, paragraph 2.

In addition, the following rules are to be observed by the function of FOSTA e. V.:

- At all meetings of the Board of Trustees and the project-accompanying committees of FOSTA e. V. (as well as any other meetings involving companies), an employee of FOSTA e. V. or, in individual cases, an equally trained replacement must attend, who must respect the antitrust rules, together with all participating companies and persons.
- During the meetings of the Board of Trustees and the project-accompanying committees (as well as any other meetings involving companies), discussions should only be held on specific research projects or the general work of FOSTA e. V.

In particular, there must be no exchange or vote between the participating companies on:

- A possible individual and concrete application of the results of the individual research projects, e.g. the transition to the status of a prototype or prototype processes.
 - Generally confidential information about the activities of the participating companies, such as supply prices, quantities and sources of materials; contrary to publicly known information.
 - Cost of research projects, if carried out by the companies themselves.
 - Individual technical company know-how that is not generally known (secret) and is essential, and that is relevant for the further development or application of the presented research results.
 - Possibly or actually planned own research and development of the respective companies, which builds on the presented results, as well as own comparable research.
 - Restricting a company's own research and development in an area outside the concrete research project, as well as limiting its own research and development in the area of the concrete research project after its completion.
- In research projects, care must be taken to ensure that they always comply with the rules of the IGF on pre-competition and, in particular, that there is no de facto assessment of suppliers or manufacturers. This is to be accounted for, for example, by sufficient anonymisation of the research results.
 - Incidentally, within the scope of the activities of FOSTA e. V., it is not permitted to discuss subjects or exchange information of antitrust law such as prices, quantities, costs, suppliers or customers.

Contact:
Mr. Salomon

Tel.: +49 211 6707 853